

Besuchsbericht SBB Zürich HB

16. August 2019

Wie immer sind bereits vor der festgesetzten Zeit praktisch alle vor dem Eingang zum

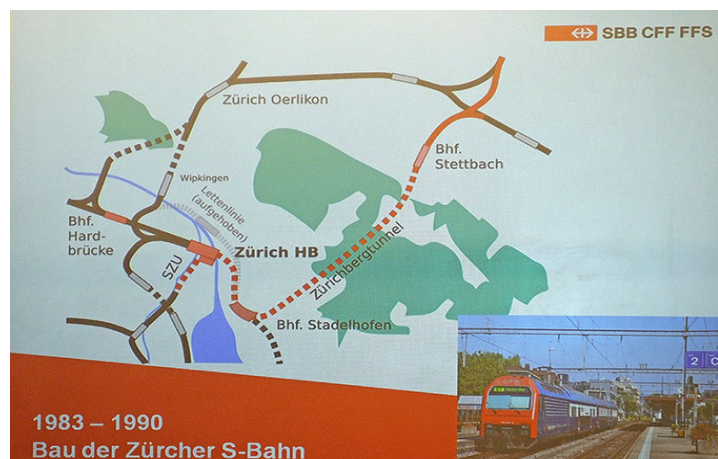


Ausstellungsraum in der Halle Sihlquai im HB Zürich versammelt. Nur einige haben den Situationsplan zu Hause vergessen und werden per Natel zum Treffpunkt gelotst. Trotzdem können wir pünktlich um 15:00 Uhr im leider leeren Ausstellungsraum eine Filmvorführung über die SBB und den HB seit Erstellung bis und mit heutigem Ausbau mit dem zweiten Durchgangsbahnhof ansehen. Natürlich fehlt da auch die im Volksmund als "Spanisch-Brötli-Bahn" bekannte Nordbahn nicht, die am 7. August 1847 ihre erste Fahrt aufnahm. Bereits nach 20 Jahren wurde die abgestützte Überdachung zwischen den



Gleisen abgerissen und die Bahnhofhalle säulenfrei überdacht. Kontinuierlich wurde der Bahnhof ausgebaut und erweitert. Die Bautätigkeit im HB haben viel von uns auf dem Weg zur Arbeit oder zum Vergnügen in der Stadt miterlebt. So wurden 1983 bis 1990 die S-Bahn mit dem Zürichbergtunnel von Stettbach über Stadelhofen zum HB und die SZU bis in den HB geführt und der erste Durchgangsbahnhof erstellt.

Schon bald wurde mit der Planung und dem Bau des Bahntunnel von Oerlikon zum HB und dem zweiten Durchgangsbahnhof begonnen. Diese Baustellen und das längste Bahnüberführungsbauwerk der Schweiz quer über die bestehenden Gleise sind nun fertig. Wie wir beim anschliessenden Rundgang gesehen haben sind es natürlich nicht die letzten Bauvorhaben im und am HB.



Gerne verlassen wir den nicht gerade geruchsarmen Raum und durchstreifen in zwei Gruppen die neuen Bereiche im HB.



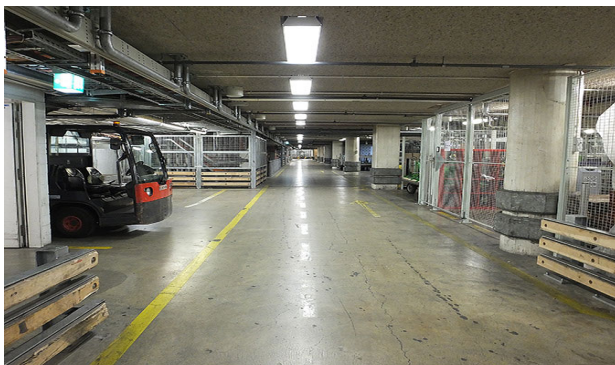
Wir bestaunen die noch sehr offenen neuen Durchgänge von der Sihpost zum Sihlquai und von der Gessnerallee zum Platzspitz, alles ohne oder mit nur wenig Verkaufsflächen, die grosszügigen Perrons und Rolltreppen, die Brandschutzmassnahmen mit Rauchschürzen und Rauchabzügen und vieles mehr. Mit schnellen Schritten geht es weiter. Es hat viele Roll- und andere Treppen und „ohä lätz“ schon ist es geschehen, wir verlieren einige

Kameraden/innen. Schnell suchen wir den Perron ab und stoppen die vordersten. Mit etwas Warten sind wir wieder vollzählig und begeben uns zu den Technik- und Ver-/Entsorgungsräumen.



Die

Anlieferung und die Rücknahmen für den ganzen HB erfolgen heute unter-niveau. Ebenso die Bedienung der Züge um auf Gleisniveau Beeinträchtigungen der Reisenden zu vermeiden.



Nach so viel Technik verlassen wir den Untergrund, verabschieden uns von den Führern und begeben uns ins Restaurant Oase im obersten Stock des HB Zürich.

Da Selbstbedienung steht eine kleine Auswahl an Menues zur Verfügung. Jeder fasst Essen und Getränk und

schon sitzen wir gemütlich zusammen essen und plaudern und hoffen, das nächste Mal etwas gediegener speisen zu können.

Ein Danke an die Organisatoren und alle die Teilgenommen haben.

Text: Walter Weber



Bilder: HP Claus